

Sind alle pro-palästinensischen Demonstranten Antisemiten?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Einer der Schwerpunkte unseres Journalismus seit Beginn des Krieges lag nicht auf den Geschehnissen vor Ort, denn wir sind nicht in Gaza, sondern auf den Vorgängen in den Vereinigten Staaten, im amerikanischen politischen Diskurs. Und besonders besorgniserregend waren die Bemühungen, auch von Seiten vieler Konservativer – bei weitem nicht alle, viele Konservative sprachen sich vehement gegen dies aus. Auch prominente Persönlichkeiten wie Vivek Ramaswamy und Candace Owens haben sich erhoben und erklärt, dass sie sich nicht an der kulturellen Annexionierung und der Zensur in Bezug auf diesen auswärtigen Krieg beteiligen werden. Aber viele, darunter auch Politiker, die das Banner der Meinungsfreiheit geschwungen haben und jetzt plötzlich die Freuden der Zensur wiederentdeckt haben, fordern auf unterschiedlichste Weise, wie wir fast täglich berichten, dass diejenigen, die die Palästinenser unterstützen oder Kritiker Israels sind, zum Schweigen gebracht und rechtlich zur Unterlassung ihrer Meinungsäußerung gezwungen werden. Und die Art und Weise, wie dies gerechtfertigt wird, entspricht der Argumentation der liberalen Linken, die ihre Forderungen nach Zensur damit begründet, dass die Menschen, die zum Schweigen gebracht werden sollen, nicht wirklich legitime politische Ansichten äußern, sondern stattdessen zum Hass aufstacheln. Es sind Hassreden, meinen sie. Und sie zielen darauf ab, Gewalt gegen eine marginalisierte Minderheitengruppe zu schüren. Nur sind im Fall der Konservativen, die dies fordern, die von der Einschränkung der Meinungsäußerung bedrohten marginalisierten Minderheiten nicht Transsexuelle oder Schwarze, Einwanderer oder Frauen, Latinos oder amerikanische Ureinwohner, sondern amerikanische Juden. Und die Prämissen der Zensurkampagne ist im Grunde sehr eindeutig. Nämlich, dass ein pro-palästinensischer Protest fast per Definition antisemitisch ist, wenn er zu Gewalt gegen Juden anregt.

Und vor allem ist es auch eine Kopie der linksliberalen Taktik. Wenn Sie einen

amerikanischen Liberalen oder jemanden von der Linken fragen, warum sie bestimmte Reden unterdrücken wollen oder warum sie glauben, dass ihre politischen Feinde nicht nur politische Gegner, sondern Kriminelle sind, antworten sie Ihnen ebenso, weil sie von Hass, Bigotterie, Rassismus, Transphobie, Frauenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit usw. angetrieben werden. Sie haben das alles sicher schon oft gehört. Und jetzt versuchen die Konservativen das Gleiche. Nicht alle, aber viele. Sie sagen, dass jeder, der sich Joe Bidens Unterstützung für Israel widersetzt oder das Handeln der Israelis in Frage stellt, keine abweichende Meinung vertritt, sondern Antisemitismus praktiziert: Sie rufen zum Völkermord an den Juden auf. Sie rufen zum Mord an den Juden auf, und deshalb müssen sie zum Schweigen gebracht werden. Als Ron DeSantis eine pro-palästinensische Gruppe verbot, begründete er dies damit, dass es sich dabei um materielle Unterstützung für den Terrorismus handele, d. h. man drückt nicht nur seine Unterstützung für die Hamas aus, sondern leistet ihr auch materielle Unterstützung. Das ist nach dem US-Gesetzbuch eine Straftat.

Ich möchte Sie fragen, und ich spreche jetzt seit 40 Minuten und habe die Argumente vieler pro-palästinensischer Demonstranten detailliert dargelegt, wonach die Maßnahmen der Israelis nicht nur übertrieben sind, sondern eine humanitäre Krise verursachen, klingt irgendetwas von dieser Aussage für Sie pro Hamas? Habe ich die Hamas gelobt? Habe ich das Massaker an Zivilisten gerechtfertigt, das sie am 7. Oktober in Israel verübt hat? Habe ich Feindseligkeit gegenüber Juden geäußert? Juden als Gruppe, meine ich. Nein, natürlich nicht. Selbstverständlich nicht. Das ist ein erbärmliches Argument. Es ist erbärmlich. Es ist so, als würde man sagen, dass Leute, die gegen Zuwanderung sind, nicht wirklich über die Dinge besorgt sind, die sie behaupten. Sie sind nur weiße Nationalisten, die nicht-weiße Menschen nicht in die Vereinigten Staaten lassen wollen. Stimmt es, dass einige Einwanderungsgegner weiße Nationalisten sind, die nicht wollen, dass nicht-weiße Menschen in die Vereinigten Staaten gelangen, und so ihre Begründung lautet? Ja, es gibt definitiv einige dieser Leute. Man kann sie bei den Protesten finden, bei den Demonstrationen gegen Immigration. Aber das gilt nicht für die Sache oder die Position an sich oder für die meisten Menschen, die sich Sorgen um Zuwanderung machen. Das Gleiche gilt für Menschen, die Israel unterstützen und diesen Krieg befürworten. Sind einige von ihnen durch den Hass auf die Araber motiviert und glauben, dass palästinensische Leben minderwertig sind und dass die Palästinenser den Tod verdienen? Sicherlich. Einige von ihnen sind dadurch motiviert. Wir haben es Ihnen gezeigt. Pro-Israel-Demonstranten in den Vereinigten Staaten, die sagen: Tötet sie alle. Verwandelt den Gaza-Streifen in einen Parkplatz. Vernichtet ein plattgemachtes Gaza. Aber ich würde das niemals vorschlagen, weil ich nicht glaube, dass die Anwesenheit von Menschen, die so denken, bedeutet, dass alle Menschen, die Israel unterstützen oder diesen Krieg unterstützen, durch Hass auf Gaza motiviert sind. Viele von ihnen sind von der – meiner Meinung nach fehlgeleiteten – Überzeugung motiviert, dass dieser Krieg notwendig ist, um Israel vor Angriffen wie dem vom 7. Oktober zu bewahren. Und man kann die Liste fortsetzen, jede einzelne Initiative hat Unterstützer, die extremistische oder abstoßende Ansichten haben, sogar bigotte Ansichten, aber das bedeutet nicht, dass man diese Ansichten auf jeden übertragen kann, der diese Initiative unterstützt, denn das ist nicht wahr.

Und ja, es gab pro-palästinensische Demonstranten, die die Hamas lobten und das zum Ausdruck brachten, was ich als Antisemitismus gegenüber Juden betrachten würde. Aber das trifft keineswegs auf alle oder die meisten von ihnen oder die Bewegung selbst zu. Das ist eine Argumentationstaktik, bei der es darum geht, den Charakter von Menschen zu zerstören, anstatt auf ihre Argumente einzugehen, was die amerikanische Rechte schon seit Jahren propagiert. Sie verabscheuen das.

Wir haben Ihnen einen sehr klugen Artikel und einen Kommentar aus dem Jahr 2021 vorgelesen, in dem es hieß, dass das Problem darin besteht, dass wir aufgehört haben, uns auf Argumente einzulassen und stattdessen den Charakter der Menschen angreifen. Anstatt sachliche Debatten zu führen, beschuldigen wir Menschen, bigott zu sein. Dabei wurde die Liste all der Dinge aufgezählt, die nach Ansicht der Autorin falsch sind und die viele Israel-Unterstützer derzeit zur Rechtfertigung rechtlicher Schritte gegen pro-palästinensische Demonstranten verwenden, indem man behauptet, dass pro-palästinensische Demonstranten gleichbedeutend mit Judenhass, Fanatismus, Hassreden und dem Wunsch nach dem Tod von Juden sind. Und das ist einfach nicht wahr. Es ist einfach nicht wahr. Zunächst einmal sind viele, viele, nicht wenige, viele der Menschen, die an pro-palästinensischen Protesten teilnehmen oder sie anführen oder organisieren, Juden, westliche Juden und amerikanische Juden. Und es ist absurd zu behaupten, dass Menschen, die als Juden geboren wurden, die in Familien leben, die zu 100 % jüdisch sind, deren Großeltern sie lieben und Eltern, die sie lieben, und Geschwister, die sie lieben, und Freunde, die sie lieben, und Gemeinden, die sie lieben, die alle jüdisch sind, irgendwie von Judenhass getrieben sind, da sie auch palästinensisches Leben als wertvoll ansehen. Und doch ist das das vorgebrachte Argument, man sei antisemitisch, sobald man pro-palästinensisch eingestellt ist, an einem pro-palästinensischen Protest teilnimmt oder Israel kritisiert. Das ist widerwärtig. Genauso abstoßend, wie wenn amerikanische Liberale einfach herumlaufen und jeden beschuldigen, ein Rassist oder Transphobiker zu sein, nur weil er in diesen Fragen nicht mit der liberalen Ideologie übereinstimmt.

Hier ein Zitat aus The Guardian vom 19. Oktober: „Hunderte verhaftet, als US-Juden gegen Israels Angriff auf den Gazastreifen protestieren.“ „Demonstranten in Washington fordern einen Waffenstillstand und markieren einen Riss in der Gemeinschaft, während die Anti-Defamation League die Demonstrationen verurteilt.“ Zitat: „Linksgerechtete jüdische Aktivisten haben diese Woche in Washington gegen Israels Bombardierung und Blockade des Gazastreifens protestiert, was in Protesten gipfelte, bei denen Hunderte aufgrund zivilen Ungehorsams vor dem Weißen Haus und dem Kongress festgenommen wurden. Gruppen wie die ADL haben die Aktionen jedoch als nicht repräsentativ für die jüdischen Mitbürger abgetan und damit eine wachsende Kluft in der Gemeinschaft signalisiert, da der Krieg im Nahen Osten weiterhin Tausende von Menschenleben fordert. Die Polizei nahm am Mittwoch etwa 400 Demonstranten fest, nachdem sie auf dem Capitol Hill im Cannon Building, dem ältesten Bürogebäude des Kongresses, einen Sitzprotest veranstaltet hatten, bei dem eine

sofortige Einstellung der jüngsten Feindseligkeiten zwischen Israelis und Palästinensern gefordert wurde. Die Verhaftung folgte auf einen ähnlichen Protest am Montag, als 50 Aktivisten festgenommen wurden, nachdem sie die Tore des Weißen Hauses blockiert hatten. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam von der Jewish Voice for Peace und IfNotNow organisiert, zwei linken Gruppen, die sich auf einer erklärtermaßen antizionistischen und pro-palästinensischen Plattform engagieren.“

Es erinnert mich sehr an den Fall, in dem sich Schwarze Konservative versammeln und Black Lives Matter anprangern oder die Polizei verteidigen, oder in dem sich Muslime in den Vereinigten Staaten gegen den Unterricht der Gender-Ideologie in den Schulen versammeln und weiße amerikanische Liberale Schwarze beschuldigen, rassistisch zu sein, die weiße Vorherrschaft verinnerlicht zu haben, oder in dem weiße Liberale kommen und diesen Muslimen sagen, dass sie die weiße Vorherrschaft verinnerlicht haben und dass das der Grund ist, warum sie sich an diesen Protesten beteiligen. Zu sagen, dass eine große Anzahl von konservativen Schwarzen oder eine große Anzahl von Muslimen, die sich gegen den Unterricht der Gender-Ideologie in ihrer Schule wehren, in Wirklichkeit alle Anhänger einer weißen Vorherrschaft sind, ist erbärmlich. Und ich habe das schon oft gesagt, und es ist genauso pathetisch, zu behaupten, dass ein Anliegen, das viele, viele amerikanische Juden und westliche Juden und Juden in Israel unterstützen, ein antisemitisches Anliegen ist. Man muss schon sehr anmaßend, arrogant und dreist sein, um diese Personen als antisemitisch zu beschuldigen, doch es ist genauso falsch und verwerflich, Nicht-Juden, die diese Sache unterstützen, als antisemitisch zu beschuldigen, denn diese Angelegenheit, dass pro-palästinensische Leben wertvoll ist, ist nicht antisemitisch. Und die Menschen sollten Mitgefühl und Empathie haben und sich an die Gesetze des Krieges und die humanitären Gebote halten, wenn sie Gaza angreifen. Das hat nichts mit Judenhass zu tun, genauso wenig wie die Ablehnung von Einwanderung etwas mit weißem Nationalismus zu tun hat.

Hier von The Intercept, heute: „Der Senat verurteilte die Studentengruppen, da die Gegenreaktion auf pro-palästinensische Äußerungen wächst“. Riskieren wir unsere Karrieren aufgrund eines flüchtigen sozialen Posts, der kein einziges Leben in Palästina rettet?“ Zitat: „Am Freitag verabschiedete der US-Senat eine einstimmige Resolution, in der er nach einem Tag der Arbeitsniederlegungen ‚Anti-Israel- und Pro-Hamas-Studentengruppen‘ im ganzen Land verurteilte. Hunderte von Studenten, angeführt von Students for Justice in Palestine, einer jüdischen Stimme für den Frieden, verließen die Vorlesungen an der Columbia, Princeton, NYU und Dutzenden anderen Hochschulen, um einen Waffenstillstand in Gaza und ein Ende der militärischen Unterstützung Israels durch die USA zu fordern. In der Senatsresolution wurden diese Hilfsorganisationen dafür verurteilt, dass sie angeblich die Hamas als Teil einer umfassenderen Reaktion der Regierungen und Konzerne auf die Proteste gegen den Krieg unterstützen.“

Und Nikki Haley fordert, basierend auf ihrer Meinung, eine Zensur auf Universitätsgeländen. Nikki Haley, die Schiedsrichterin des Antisemitismus, verurteilt jüdische Gruppen und

jüdische Studenten als antisemitisch, da sie sich ihrer Politik widersetzen, die ihr zu großem Reichtum verholfen hat, als sie die Trump-Administration verließ und Millionen von Dollar von neokonservativen und militaristischen Gruppen erhielt und im Vorstand von Boeing saß und Reden vor pro-israelischen Gruppen hielt. Jetzt ist Nikki Haley diejenige, die die Runde macht und sagt: „Wer hasst Juden?“, bis zu dem Punkt, der ein Aussprechen verbietet. Hier ist ihr Tweet vom 21. Oktober: „Keine Bundesgelder mehr für Hochschulen und Universitäten, die das Gedeihen von Antisemitismus auf dem Campus zulassen“. Damit meint sie Menschen, die Israel kritisieren oder die Ideologie des Zionismus ablehnen. Eine brandneue Ideologie, die Anfang des 20. Jahrhunderts entstand und jahrzehntelang debattiert wurde, die aber laut Nikki Haley in den Vereinigten Staaten nicht mehr debattiert werden darf.

Hier ist ihr Tweet vom 26. Oktober. Zitat: „Man kann Antisemitismus nicht bekämpfen, wenn man ihn nicht definieren kann. Joe Biden und die Linke weigern sich, Antizionismus als Antisemitismus zu bezeichnen“. Gott, stellen Sie sich vor, Sie versuchen zu behaupten, Joe Biden sei israelfeindlich, obwohl man Reden von ihm aus den 1980er Jahren finden kann, in denen er linke Kritiker Israels mit der Begründung angreift, sie hätten keine Ahnung, was Außenpolitik sei und dass Israel die größte Investition der Vereinigten Staaten darstelle. Der einzige Weg, wie sie es vorbringen kann, ist, sich darüber zu beschweren, dass Joe Biden Antizionismus nicht als Antisemitismus bezeichnen würde, obwohl ich mir sicher bin, dass er kein Problem damit hätte, dies zu tun. Zitat: „Als Präsidentin“, so sagt sie, „werde ich die offizielle bundesstaatliche Definition von Antisemitismus dahingehend ändern, dass sie die Leugnung des Existenzrechts Israels einschließt, und ich werde Schulen die Steuerbefreiung entziehen, wenn sie Antisemitismus und alle seine Formen nicht in Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz bekämpfen. Das Massaker vom 7. Oktober und die darauf folgenden Wochen haben bewiesen, was viele von uns schon lange wissen: Es gibt keinen Unterschied zwischen Antizionismus und Antisemitismus. Um Antisemitismus zu bekämpfen, müssen wir ihn definieren, und das beginnt an oberster Ebene“.

Immer wieder hören wir von Leuten wie ihr und Ron DeSantis und der Biden-Regierung und Josh Hawley und Tim Scott, dass wir als Folge dieses Angriffs auf ein fremdes Land mehr und mehr Einschränkungen der Meinungsfreiheit in den Vereinigten Staaten brauchen. Und der Grund, den sie dafür anführen, der Rahmen, den sie fordern, besteht in der Annahme, dass man, wenn man pro-palästinensisch ist oder die israelische Regierung kritisiert oder ihre Kernideologie in Frage stellt oder diesen Krieg in Frage stellt, so antisemitisch ist, dass man irgendwie aus dem Geltungsbereich des ersten Verfassungszusatzes herausfällt. Genauso wie linksliberale Zensierer jeden als Rassisten und Fanatiker bezeichnen, um diese aus dem Geltungsbereich des Ersten Verfassungszusatzes auszuschließen.

Dies ist ebenso gefährlich wie der Krieg selbst. Dieser Versuch, den neuen Krieg in einem fremden Land auszunutzen, um unsere grundlegenden verfassungsmäßigen Schutzmechanismen auszuhebeln. Und der Grund, warum es noch gefährlicher ist, abgesehen

von der Tatsache, dass Versuche, die freie Meinungsäußerung einzuschränken, immer gefährlich sind, vor allem, wenn sie im Namen der Sicherheit geschehen, was eine der Lehren des 11. Septembers oder des Zweiten Weltkriegs war, als wir Japaner-Amerikaner im Namen unserer Sicherheit internierten, ist diese große Gefahr des zerstörerischen Kriegs im Nahen Osten. Und es ist kein Krieg, der Ihnen fern ist. Wenn Sie Amerikaner sind, ist es ein Krieg, der direkt vor Ihrer Haustür stattfindet, da Ihre Regierung eine entscheidende Rolle bei der Ermöglichung dieses Krieges spielt. Und die Menschen in dieser Region, die wütend zusehen, wie die Israelis den Gazastreifen angreifen, geben den Vereinigten Staaten die Schuld, und nicht nur den Vereinigten Staaten, sondern auch den amerikanischen Bürgern, ebenso wie viele Menschen alle Palästinenser für die Taten der Hamas verantwortlich machen. Das ist die Osama-bin-Laden-Theorie, bei der die Kategorie der Zivilisten eliminiert wird, indem man sagt, die amerikanischen Bürger wählen ihre Regierung und sind daher dafür verantwortlich, wenn ihre Regierung die Bombardierung unschuldiger palästinensischer Familien und die Auslöschung des Lebens palästinensischer Kinder ermöglicht. Was auch immer noch wahr sein mag.

Ich weiß, dass es Zuschauer gibt, die mit meiner Meinung zu diesem Krieg nicht einverstanden sind, die mit einigen meiner Ansichten zu diesem Krieg oder mit allen Ansichten nicht übereinstimmen. Was ich die ganze Zeit betont habe, ist, dass wir uns auf die Dringlichkeit und die Notwendigkeit einer freien Debatte in den Vereinigten Staaten einigen können. Wenn wir eine freie Debatte haben und Menschen, die der Überzeugung sind, dass die US-Regierung ihren eigenen Bürgern durch die endlose Unterstützung Israels schadet, indem sie sich an diesem Krieg beteiligt, dann soll es so sein. Das ist Demokratie. Manchmal gewinnt man die Diskussion und manchmal verliert man sie. Aber das ist nicht das, was hier passiert. Genauso wie Israel alle Menschen in Gaza zum Schweigen gebracht hat, indem es ihre Kommunikation mit der Außenwelt absichtlich unterbrochen hat, damit wir die Vorgänge nicht verfolgen können, wollen viele Politiker und Journalisten mit viel Einfluss in den Vereinigten Staaten, darunter auch viele, die in den letzten sieben Jahren ihre Karriere mit Tiraden gegen die Übel der Zensur aufgebaut haben, jetzt eine Zensur einführen, um die Amerikaner an einer umfassenden Debatte zu hindern. Und ich hoffe, dass wir das, unabhängig von unseren Ansichten, gemeinsam anprangern können.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr Ostküste exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE